

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1877

20.1.1877 (No. 19)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 19.

Samstag den 20. Januar

1877.

Bekanntmachung.

Nr. 1193. Die Abhaltung der Bezirksraths-Sitzungen betreffend.

Die regelmäßigen Sitzungen des Bezirksraths im Jahre 1877 werden, wie seither, jeweils am letzten Freitage jeden Monats im Rathhause dahier stattfinden, mit der Ausnahme, daß im Monat März die Bezirksraths-Sitzung am 23. und im Monat Juni am 22. abgehalten wird, weil die letzten Freitage dieser Monate auf Feiertage fallen.

Karlsruhe, den 17. Januar 1877.

Groß. Bezirksamt.
v. Preen.

21.

Bekanntmachung.

Ortspolizeiliche Vorschrift.

Den Betrieb der Pferdeisenbahn dahier betreffend.

Mit Zustimmung des Stadtraths und mit Genehmigung Groß. Herrn Landes-Commissärs wird auf Grund des §. 37 der Gewerbeordnung, des §. 134 a des R.St.G.B. und des §. 366 Ziffer 10 des R.St.G.B.

bestimmt:

§. 1.

Die für den Betrieb der Pferdeisenbahn zu benützenden Wagen dürfen keine größere Breite als 2,20 Meter haben. Sie müssen versehen sein

- a. mit einer kräftigen und schnell wirkenden Bremsvorrichtung;
- b. mit einer Zugleine oder ähnlichen Vorrichtung, welche einen Signalverkehr mit dem Kutscher von der Rückseite des Wagens aus ermöglicht, und
- c. mit zwei Laternen (je eine an der Vorder- und Rückseite), welche gleichzeitig den innern Wagenraum zur Nachtzeit ausreichend erhellen.

§. 2.

Jeder Wagen muß mit einer (fortlaufenden) Nummer versehen sein, welche sowohl inner- als außerhalb des Wagens leserlich anzubringen ist.

§. 3.

Die zum Dienste bei der Pferdeisenbahn verwendeten Pferde müssen kräftig, vollkommen diensttauglich und von schädlichen Fehlern frei, die Geschirre solide, von gutem Ansehen und in gutem Stande sein. Für die Reinhaltung der Halteplätze hat der Unternehmer zu sorgen.

§. 4.

Die Bediensteten haben während der Dienststunden die von dem Unternehmer eingeführte Dienstkleidung, sowie eine Nummer vornen an der Kopfbedeckung zu tragen. Das Tabakrauchen während desfahrens und während des Verkehrs mit dem Publikum ist ihnen nicht gestattet; ihr Betragen muß ein höfliches und bescheidenes sein.

Den auf den Bahnbetrieb bezüglichen Weisungen der Polizeibeamten haben sie Folge zu leisten. Bedienstete, welche zu begründeten Beschwerden Veranlassung geben, sind auf Verlangen der Polizeibehörde aus dem Dienste zu entlassen.

§. 5.

Der Betrieb richtet sich nach dem Fahrplane; die Fahrpreise werden durch den Tarif festgesetzt. Beide unterliegen der Genehmigung des Bezirksamtes.

§. 6.

Unbespannte Wagen dürfen auf dem Bahnkörper nicht stehen bleiben.

§. 7.

Die Signale erfolgen durch die Glocke. Zu diesem Zwecke ist jeder Wagen an beiden Enden mit je einer Glocke zu versehen. Uebrigens müssen die Pferde Schellengeläute tragen.

§. 8.

Für jeden Schaden, der durch den Betrieb der Pferdeisenbahn angerichtet wird, haftet der Unternehmer.

§. 9.

Der Kutscher hat dafür zu sorgen, daß sein Wagen die planmäßigen Abfahrts- und Ankunftszeiten einhält und die Ausweichungsstellen rechtzeitig berührt, während der Dunkelheit vollständig erleuchtet ist und sich stets in reinlichem Zustande befindet.

§. 10.

Das Weiterfahren ist erst gestattet, wenn der Einsteigende Platz genommen, beziehungsweise der Aussteigende den Erdboden erreicht hat.

Der Kutscher hat auf die Ausführung der §§. 16—19 zu halten, zu diesem Zwecke auch nöthigenfalls die dort bezeichneten unzulässigen Fahrgäste insbesondere auch solche, welche die Mitfahrenden durch Rohheiten oder Unanständigkeiten belästigen, aus dem Wagen zu entfernen, und wenn erforderlich die Mitwirkung der Polizei in Anspruch nehmen.

§. 11.

Sofort nach dem Eintreffen des Wagens an den Endpunkten der Linie hat der Kutscher denselben genau zu untersuchen und etwa zurückgebliebene Gegenstände den betreffenden Fahrgästen — wenn solche noch anwesend — sofort zu behändigen, andernfalls auf dem Bureau des Unternehmers behufs Ablieferung an die Polizeibehörde abzugeben.

§. 12.

Alle den Bahnbetrieb berührenden außerordentlichen Vorfälle hat der Kutscher sofort dem Betriebsbeamten zur Anzeige zu bringen.

§. 13.

Der Kutscher darf während der Fahrt den ihm angewiesenen Platz nicht verlassen.

§. 14.

In schnellerer Gangart als im Trabe zu fahren, ist untersagt. An den Straßenkreuzungen, sowie in den Ausweichungen muß im Schritt gefahren werden. Treffen zwei sich entgegentommende Wagen nicht gleichzeitig auf einer Ausweichungsstelle ein, so hat der früher ankommende den andern zu erwarten und das Nebengeleise für das Vorbeifahren des später ankommenden frei zu lassen.

§. 15.

Der Kutscher hat bei der Abfahrt des Wagens von den Endpunkten der Bahn und von den Haltstellen, ferner beim Passiren der Straßenkreuzungen und sobald Hindernisse auf der Bahn bemerkt werden, durch die Glocke ein Signal zu geben und erforderlichen Falles seine Wagen zum Halten zu bringen, bis das Hinderniß beseitigt ist.

§. 16.

Die Fahrgäste haben das Fahrgeß beim Einsteigen zu bezahlen. Lärmen und Singen ist ihnen untersagt. Das Tabakrauchen ist nur auf den Außenplätzen und in den als Rauchcoupées bezeichneten Wagenabtheilungen gestattet.

§. 17.

Sichtlich kranke, sowie trunksene Personen, oder solche, welche durch unreinliches Aeußeres die Mitfahrenden belästigen, dürfen nicht aufgenommen werden und sind eventuell sofort wieder zu entfernen, ohne daß dieselben, im Falle eigenen Verschuldens, das etwa bereits bezahlte Fahrgeld zurückverlangen können.

§. 18.

Hunde und andere Thiere dürfen in den Wagen nicht mitgenommen werden, ebensowenig Gepäck, welches durch seine Umfänglichkeit, üblen Geruch oder schmutzige Beschaffenheit den Fahrgästen lästig werden könnte. Geladene Gewehre sind vom Transport gänzlich ausgeschlossen.

§. 19.

Beim Ertdnen der Bahnsignale hat das Publikum sich überall von der Bahn zu entfernen. Kein Fuhrwerk darf die Geleise der Bahn — sobald und soweit der Fahrbaum der Straße frei ist — befahren. Alle Fuhrwerke, sowie Reiter haben den ihnen entgegenkommenden oder nachfolgenden Pferdeeisenbahnwagen vollständig und so weit auszuweichen, daß zwischen ihnen und der nächsten Bahnschiene noch ein Raum von einem Meter frei bleibt und der Eisenbahnwagen ohne Aufenthalt passiren kann.

§. 20.

Das Abladen von Holz, Steinen oder sonstigen hindernden Gegenständen auf dem Bahnkörper, sowie neben demselben innerhalb ein Meter von der äußeren Seite der Bahnschienen, das Nachahmen von Signalen und andern Handlungen, durch welche eine Störung des Betriebs veranlaßt werden kann, sind verboten.

§. 21.

Der Fahrplan, der Tarif und ein Exemplar dieser Vorschrift sind in jedem Wagen anzuschlagen.

§. 22.

Beschwerden entscheidet das Bezirksamt.

Uebertretungen dieser Vorschrift werden gemäß §. 134a des R.St.G.B. und §. 366 Biffer 10 des R.St.G.B. mit Geld bis zu 150 Mark oder Haft bestraft.

Karlsruhe, den 18. Januar 1877.

Großh. Bezirksamt.

Föhrenbach.

Philippi.

Bekanntmachung.

Den Hebammen-Unterricht in Heidelberg betreffend.

1. Der diesjährige Unterricht an der hiesigen Hebammenschule beginnt am 1. Februar und dauert 4 Monate.
2. Sämmtliche Bewerberinnen haben, um aufgenommen werden zu können, folgende Nachweise beizubringen: Einen Geburtschein über ein Alter nicht unter 18 und nicht über 30 Jahre; ferner ein Zeugniß des Bezirksarztes über die erforderliche körperliche Tauglichkeit, sowie über die nöthige geistige Befähigung; endlich ein Zeugniß des Gemeinderathes der Heimathgemeinde über unbefehlten Lebenswandel.
3. Jene Bewerberinnen, welche auf Kosten der Gemeinden unterrichtet werden sollen, haben nebstdem eine Beurkundung des Gemeinderathes hierüber beizubringen.
4. Das Unterrichtsgeld beträgt 40 Mark, die Verpflegungsgebühr, das heißt: die für Wohnung mit Bett, für Heizung, Beleuchtung und Kost in der Anstalt zu leistende Vergütung, 180 Mark. Außerdem hat jede Schülerin an die Oberhebamme 2 Mark zu entrichten. Alle diese Beträge müssen gleich bei der Aufnahme erlegt werden; tritt jedoch eine Schülerin aus welcher Ursache immer vor dem festgesetzten Schlusse des Lehrurses aus, so wird der nicht verbrauchte Theilbetrag der entrichteten Verpflegungsgebühr, nicht aber auch das übrige bereits erlegte Geld, zurückerstattet.
5. Es ist billig, daß die Gemeinden den auf ihre Kosten auszubildenden Schülerinnen als Vergütung für die so lange Versäumniß in ihrem Hauswesen, ferner zur Bestreitung gewisser unabweislicher Nebenauslagen, wie z. B. für Wäsche, Kleidung, Schreibrequisiten u. dgl., auch ein sogenanntes Taschengeld auswerfen, welches für den Tag wenigstens 50 Pfennig betragen sollte.
6. Das amtlich vorgeschriebene Lehrbuch (vierte, verbesserte Auflage) kostet 6 Mark.
7. Frauenpersonen, welche während der Dauer des Lehrurses ihre Niederkunft zu erwarten haben, werden nicht aufgenommen.
8. Wegen des seit der Einführung der neuen Gewerbeordnung sehr starken Zubranges von Bewerberinnen aus anderen Ländern zu der hiesigen Hebammenschule, deren jeweils so viele aufgenommen werden dürfen, als Lehrplätze von Inländerinnen nicht in Anspruch genommen werden, ist den Lehretern rechtzeitiges, nämlich spätestens bis zum Abende des letzten Januars erfolgendes Eintreffen dringend anzuzurufen.

Heidelberg, den 1. Januar 1877.

Die Großh. Direktion der Entbindungs-Anstalt und Hebammen-Schule.

(gez.) Dr. Lange.

Nr. 806. Vorstehende Bekanntmachung der Großh. Direktion der Hebammen-Schule zu Heidelberg bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 11. Januar 1877.

Großh. Bezirksamt.

Föhrenbach.

65.

Öffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

In Gemäßheit des §. 56 der Erfahordnung werden die Militärpflichtigen, welche bei dem Erfahgeschäft des Jahres 1877 meldepflichtig sind, aufgefordert, sich zur Stammrolle anzumelden.

1. Zur Anmeldung sind verpflichtet:

a) alle Deutschen, welche im Jahre 1877 das 20. Lebensjahr zurücklegen, also im Jahre 1857 geboren sind;

b) alle früher geborenen Deutschen, über deren Dienstpflicht noch nicht endgiltig, durch Ausschließung, Ausmusterung, Ueberweisung zur Ersatzreserve oder Seewehr, Aushebung für einen Truppen- oder Marinetheil, entschieden ist, sofern sie nicht durch die Erfahbehörden von der Anmeldung ausdrücklich entbunden oder über das Jahr 1877 hinaus zurückgestellt wurden.

2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderath desjenigen Ortes, an dem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so muß die Anmeldung an dem Orte des Wohnsitzes und beim Mangel eines inländischen Wohnsitzes an dem Geburtsort, oder wenn auch dieser im Ausland liegt, an dem letzten Wohnsitz der Eltern geschehen.

3. Ist der Militärpflichtige von dem Orte, in dem er sich nach Biffer 2 zu melden hat, zeitig abwesend, so haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.

4. Die Anmeldung hat vom 15. Januar bis 1. Februar zu geschehen, sie soll enthalten: Zu- und Vorname des Pflichtigen, dessen Geburtsort, Geburtsjahr und Tag, Aufenthaltsort, Religion, Gewerbe oder Stand, sodann Name, Gewerbe oder Stand und Wohnsitz der Eltern, sowie ob diese noch leben oder todt sind. Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein Geburtszeugniß vorzulegen. Bei wiederholter Anmeldung müssen die Loosungsscheine vorgelegt werden.

5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 3. Januar 1877.

Stadtrath.

Schnecker.

Mors.

21.

Die Sonntagsfeier

Ist von hoher socialer und religiöser Bedeutung für unser Volksleben; eine Forderung ebensowohl der Humanität als des Christenthums. Mit der Frage nach ihrer Förderung und Veredlung haben sich in der letzten Zeit mehrere Versammlungen beschäftigt, welche die Wichtigkeit einer würdigen Sonntagsfeier vom gesundheitlichen, nationalökonomischen und kirchlichen Standpunkt aus anerkannt und

Laden zu vermieten.

* Ein geräumiger Laden mit anstoßenden Zimmern und Magazin ist auf 23. April für ein ruhiges, reinliches Geschäft zu vermieten. Näheres Herrensstraße 15 im 2. Stock.

geltend machen, so der Kongress für innere Mission in Dresden im Oktober 1875, der deutsche Protestantenvereinstag zu Heidelberg im August 1876, ein internationaler Kongress zu Genf im September und die badische Generalsynode im Oktober desselben Jahres. Der Genfer Versammlung wohnten aus unserm Lande an Oberhofprediger Doll im Auftrag Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs und Oberkirchenrath Mühlhäußer als Vertreter des südwestdeutschen Vereins für innere Mission. Die beiden Genannten werden nun hier am 21. und 28. Januar zwei Vorträge über die Sonntagsfeier halten, wozu Alle, die sich für das materielle und geistige Wohl unseres Volkes interessieren, hiermit eingeladen werden. Der erste Vortrag: „der wöchentliche Ruhetag und seine Geschichte“ von Oberhofprediger Doll findet statt am Sonntag den 21. d. M. um 6 Uhr im großen Saal des Museums. Eintrittskarten zu 1 Mark für eine und 2 Mark für drei Personen (deren Erlös zur Bestreitung der Kosten und zu einem wohlthätigen Zweck verwendet wird) sind zu haben bei Herrn Hofbuchhändler Bielefeld und Abends beim Eingang in den Saal.

Einladung.

21. Unter Bezugnahme auf die in Nr. 18 dieses Blattes veröffentlichte Ankündigung zweier Vorträge über die Sonntagsfeier, deren erster von Herrn Oberhofprediger Doll am Sonntag den 21. d. M., Abends um 6 Uhr, im großen Museumsaal über das Thema: „der wöchentliche Ruhetag und seine Geschichte“ gehalten werden wird, ladet der ev.-prot. Kirchengemeinderath, durchbrungen von der Ueberzeugung der hohen Bedeutung dieser Frage für unser ganzes Volksleben, hiermit die Mitglieder der ev. Gemeinde Karlsruhe zum Besuche desselben angelegentlich ein.

J. A. des ev. Kirchengemeinderathes:
R. Zimmermann, Stadtpfarrer.

21. Öffentliche Vorlesungen.

Auf unser Ersuchen hat sich eine Anzahl von hochgeachteten Männern hiesiger Stadt bereit erklärt, eine Reihe öffentlicher Vorlesungen in allgemein verständlicher Form zu halten. Die Vorlesungen finden statt in der Speisehalle der Maschinenbau-Gesellschaft (Beiertheimer Straße 10).

Den ersten Vortrag hält Herr Professor Meidinger „über die atmosphärische Luft“ am **Mittwoch den 24. Januar, Abends 7 Uhr.** Der Besuch dieser Vorlesungen ist unentgeltlich. Karlsruhe, den 18. Januar 1877.

Der Aufsichtsrath der Allgemeinen Volksbibliothek.

Privatspargelgesellschaft.

33. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, die zur Abrechnung abgegebenen Sparbücher

Freitag den 19. d. M., Morgens von 8—12 Uhr
Samstag den 20. d. M., und Nachmittags von 2—4 Uhr,
sowie

Montag den 22. d. M., Nachmittags von 2—4 Uhr
Dienstag den 23. d. M., Nachmittags von 2—4 Uhr

gegen Rückgabe der Bescheinigung im Kassenlokal (Zirkel 21) wieder in Empfang zu nehmen. Während dieser Zeit können weder Einzahlungen gemacht, noch Rückzahlungen geleistet werden. Gutschriften sind:

Zinsen aus je 2 Mark der bis 1. Januar 1876 gemachten Einlagen mit 7 Pf.;
Dividenden aus je 2 Mark des Sparguthabens den bis 1. Januar 1871 eingetretenen Mitgliedern mit 4 Pf. und den vom 1. Januar 1871 bis 1. Januar 1875 eingetretenen Mitgliedern mit 3 Pf.

Karlsruhe, den 17. Januar 1877.

Der Verwaltungsrath.
Walli.

Bezirks-Invaliden-Verein Karlsruhe.

Die Invaliden und Hinterbliebenen, welche Unterstützungen aus der Vereinskasse beziehen, werden aufgefordert, die festgesetzten Beträge am 1. Februar d. J., Vormittags, bei dem Vereinskassier Herrn Stadtrath Bielefeld hier in Empfang nehmen zu wollen.

Die verehrlichen Bürgermeisterämter derjenigen Landorte des Bezirks, in welchen sich Invaliden oder Hinterbliebene befinden, werden gebeten, die letzteren auf obige Mittheilung aufmerksam zu machen.

Karlsruhe, den 17. Januar 1877.

Der Bezirksausschuß.

Badischer Verein für Geflügelzucht.

Einladung zur Generalversammlung.

21. Am **21. Januar 1877, Nachmittags 3 Uhr**, im „Grünen Hof“ zu Karlsruhe wird der Bad. Verein für Geflügelzucht seine Generalversammlung abhalten.

Auf der Tagesordnung stehen insbesondere: Rechenschaftsbericht des Vorstandes und Rechnungsablage des Rechners, sowie Neuwahl des Vereinsvorstandes.

Um recht zahlreichen Besuch der Mitglieder des Vereins wird gebeten.

Der Vorstand.

Große Möbel-Versteigerung.

Montag den 22. Januar 1877,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

versteigere ich aus Auftrag gegen Baarzahlung

im **Gasthaus zur goldenen Waage, Zähringerstraße 73:**

eine feine Garnitur (überpolstert), bestehend in 1 Causeuse und 3 Halb-Fauteuils, 1 Schaukel-Fauteuil, 4 feinen Mainzer Bettladen mit Koff, Matrasen und Polstern, 1 feinen Sekretär, 3 Kanapees verschiedener Größe, 2 Chiffonnieres, 2 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 2 Oval- und 1 Klapp-tisch, 1 Comptoirstuhl, 1 Klavierstuhl, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Küchentisch, 2 Spiegel in Goldrahmen, 2 vollständige Betten und sonst noch verschiedene neue Möbel, wozu Liebhaber freundlichst einladet

J. F. Neuert, Auktionator.

Steigerungs-Ankündigung.

32. In Folge richterlicher Verfügung wird die dem Friedrich Gayling dahier gehörige Liegenschaft und zwar:

das in der Waldhornstraße dahier z. St. unter Nr. 41, einerseits neben Schuhmacher Jakob Schuhmacher's Relicten, andererseits neben Hof-lakai Ludwig Lang Wittve gelegene einständige Wohnhaus sammt aller liegenschaftlichen Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, tagirt zu 6700 M.

am

Dienstag den 6. Februar 1877,

Nachmittags 2 Uhr,

im Commissionszimmer des hiesigen Rathhauses öffentlich versteigert und der Zuschlag auf das höchste Gebot ertheilt, wenn solches den Schätzungspreis erreicht.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Unterzeichneten, Herrenstraße 38, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 2. Januar 1877.

Der Vollstreckungsbeamte:

Großh. Notar Stritt.

Fahrnißversteigerung.

Richterlicher Verfügung zu Folge wird am **Samstag den 20. Januar l. J.,**

Nachmittags 2 Uhr,

im Pfandlokal dahier gegen baare Zahlung ver-

steigert:

- 1) 1 Kommode, 1 Arbeitstisch, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank und Verschiebenes;
- 2) 1 Kanapee mit 6 Stühlen;
- 3) 2 Chiffonniers, 1 Kommode und 1 ovaler Tisch.

Karlsruhe, den 18. Januar 1877.

Gerichtsvollzieher Hägle.

Holz-Versteigerung.

Aus Großh. Hardtwald werden versteigert:

Mittwoch den 24. d. M.:

63 Eichen, 19 alte Forlen Nugholzstämmen I, II und III. Klasse;

Donnerstag den 25. d. M.:

107 Eichen, 35 alte Forlen Nugholzstämmen I, II und III. Klasse;

Freitag den 26. d. M.:

88 Eichen, 66 Forlen, 92 Rothbannen Bau- und Nugholzstämmen I, II und III. Klasse, 18 tannene Gerüst-, 140 Leiter-, 150 Hopfen, 150 Reb- und 100 Bohnenstangen;

Samstag den 27. d. M.:

935 Ster eichen Stockholz, 1 Mehgerloß. Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr, am 1. Tag am Schloßgarten Thor dahier, am 2. Tag auf der Friedrichsthaler Allee am alten Durlacher Weg, am 3. Tag auf der Friedrichsthaler Allee am Canal, am 4. Tag auf der Friedrichsthaler Allee an der Rintheimer Querallee.

Karlsruhe, den 10. Januar 1877.

Großh. Bezirksforstei Eggenstein.

2.2.

v. Kleiser.

Versteigerung.

4.1. Wegen Abzug versteigert die Gutsverwaltung Hohenwettersbach und Bagenhof, Zuckerrabrik Waghänsel, am

Mittwoch den 24. d. M.,

Vormittags 9 Uhr beginnend,

circa 1000 Centner Spelz, 300 bis 400 Centner Hafer (meistens unberegnete Waare), 1200 Centner Dickrüben.

Sämmtliche Versteigerungs-Gegenstände werden in kleineren und größeren Parthieen, je nach Wunsch der Steigerer, abgegeben.

Ebenfalls steht ein 1 1/2-jähriger Fasel (acht Simmenthaler Race) zum Verkauf.

Zusammenkunft auf dem Hofgute Hohenwettersbach.

Hohenwettersbach bei Durlach,

den 16. Januar 1877.

Hagenbucher, Guts-Jnspektor.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Durlacherthorstraße 35 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, sogleich oder auf 23. Januar zu vermieten.

6.4. Erbprinzenstraße 4 ist im 4. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, Kammern, Gas- und Wasserleitung, auf 23. April zu vermieten.

*2.2. Langestraße 83 ist auf den 23. Januar eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, Alkov nebst Zugehör, zu vermieten.

*3.1. Leopoldstraße 34 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung (Sommerseite), bestehend in 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Glasabschluss und sonstigem Zugehör, auf 23. April zu vermieten.

*3.1. Marienstraße 17 ist der 2. Stock des Vorderhauses mit Glasabschluss und Wasserleitung, bestehend in 3 Zimmern, Alkov, Küche, Magdkammer, Speicher und Keller, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

*2.2. Marienstraße 28 ist der 3. Stock mit 6 Zimmern, Magdkammer nebst allem Erforderlichen auf den 23. April zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gas-, Wasserleitung und Glasabschluss versehen. Näheres im unteren Stock.

Schützenstraße 52 ist der neu hergerichtete 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zugehör, mit Glasabschluss, Gas- und Wasserleitung versehen, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Ebendasselbst ist im Hinterhause eine große, schöne Werkstätte für ein ruhiges Geschäft zu vermieten. Näheres Langestraße 143 im Laden.

3.1. Schützenstraße 54 ist auf 23. April eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche mit Wasserleitung, Keller, Speicher, Mansardenzimmer, Antheil am Waschhaus und auf Verlangen auch Antheil am Garten, an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Ebendasselbst ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Zugehör zu vermieten. Näheres parterre.

* Schützenstraße 72 ist auf 23. April der 2. und 3. Stock, bestehend in je 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung sammt Zugehör, zu vermieten. Jede Wohnung ist mit Glasabschluss versehen. Näheres im ersten Stock.

*3.3. Waldbornstraße 12 ist im 2. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend in 4 schönen Zimmern mit verglastem Vorplatz, Küche mit Wasserleitung, Magdkammer, Keller und Holzplatz, an eine stille Familie sogleich oder auf 23. April zu vermieten.

* Waldstraße 79 sind im 3. Stock im Vorderhaus 2 Wohnungen, jede bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 23. April zu vermieten.

*3.3. Werderstraße 43 (Marktplatz) sind der 2., 3. und 4. Stock, bestehend aus je 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansardenzimmer, Gas- und Wasserleitung, unterirdische Wasserabfuhr, sowie im Seitenbau der 2. Stock mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, Gas- und Wasserleitung zu vermieten.

*3.1. Wielandstraße 16 sind folgende Wohnungen zu vermieten: der 2., 3. und 4. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Keller, auf den 23. April zu beziehen, sowie eine Mansardenwohnung von 2 großen Zimmern und Küche. Näheres Luisenstraße 40.

Laden zu vermieten.

3.2. Auf 23. Juli ist mein kleinerer Laden nebst Wohnung zu vermieten.

Heinrich Schnabel,
Langestraße 82.

Ein Laden

mit 2 Zimmern, Küche sammt Zugehör, am Ludwigsplatz, ist auf 23. April zu vermieten. Näheres Hirschstraße 5 im 3. Stock.

Wohnungen zu vermieten.

*3.2. Eine schöne Parterrewohnung, mit Gas- und Wasserleitung versehen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Veranda, 2 Kellern, Mansarde, ist auf 23. April zu vermieten. Näheres Sophienstraße 43, eine Treppe hoch.

*3.3. Marienstraße 14 ist eine kleinere Wohnung zum sofortigen Bezug zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

In der Scheffelstraße, im 1. Hause rechts, ist auf 23. April d. J. der 1. und 2. Stock zu vermieten: der 1. Stock besteht in 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Speicherkammer und Keller, der 2. Stock aus 5 Zimmern sonst wie der 1. Stock und gemeinschaftlicher Waschküche incl. Wasserleitung. Näheres bei Berthold Pfeifer in Mühlburg.

*2.1. Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, im 3. Stock, ist sogleich oder auf 23. April zu vermieten: Viktoriastraße 20. Näheres parterre von 11 bis 2 Uhr.

* Auf 23. April ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Speicherkammer zu vermieten. Zu erfragen Kronenstraße 52 im Laden.

— Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Glasabschluss, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller, Holzlage und Antheil an der Waschküche ist sofort oder auf 23. Januar zu vermieten. Näheres Schützenstraße 16 parterre.

— In der Kronenstraße 47 ist der zweite Stock auf 23. April d. J. zu vermieten, bestehend in 5 bis 7 Zimmern, Alkov, Mansarden, Trockenspeicher, Keller, Wasserleitung, Glasabschluss. Näheres im ersten Stock zu erfragen.

* Eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Alkov, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Holzplatz, sowie Gartenantheil ist auf den 23. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 32 im zweiten Stock.

2.1. Langestraße, bei der Infanteriekaserne ist im Hintergebäude der 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, ferner eine Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller etc., auf den 23. April zu vermieten. Näheres Douglasstraße 14 im Laden.

Zimmer zu vermieten.

— Ein schön möbliertes, freundliches, gut bezahres Zimmer mit guter Pension ist an 1 oder 2 Herren auf 1. Februar zu vermieten: Bahnhofstraße 6 im 2. Stock.

*2.2. Douglasstraße 20 ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein freundliches, gut möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, an einen oder zwei Herren sogleich oder auf 1. Februar zu vermieten.

*2.2. Bahnhofstraße 38 ist im zweiten Stock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

*2.2. Ein gut möbliertes Zimmer ist Karlsstraße 21 a, drei Treppen hoch, zu vermieten.

2.2. Zwei hübsch möblierte Zimmer sind sogleich zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 9, eine Treppe hoch.

*2.2. Amalienstraße 34 ist ein schönes, unmobiliertes, mit 2 Kreuzstöcken auf die Straße gehendes Parterrezimmer sogleich zu vermieten.

2.2. Zwei sehr gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind auf 1. Februar oder später zu vermieten; am liebsten würden dieselben an einen Herrn abgegeben, jedoch auch getrennt vermietet werden: Stephaniensstraße 47 im 2. Stock.

* Werderstraße 42 ist im 3. Stock ein auf die Straße gehendes, einfach möbliertes oder unmobiliertes Zimmer sogleich zu vermieten.

* Mademiestraße 25 ist ein möbliertes oder unmobiliertes Parterrezimmer im Seitenbau sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

*3.1. Ein möbliertes Zimmer ist sogleich oder bis 1. Februar zu vermieten: Langestraße 145, 2. Stock.

* Zwei gut möblierte Zimmer sind auf 1. Februar an solide Herren zu vergeben. Näheres Fasanastraße 8.

* Waldstraße 79, eine Stiege hoch, sind 2 sehr fein möblierte Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich mit Pension zu vermieten.

Waldbornstraße 19 sind im 2. Stock 2 schön möblierte Zimmer auf 1. Februar zu vermieten.

* Zwei ineinandergehende Zimmer sind im 2. Stock möbliert oder unmobiliert sogleich oder auf den 1. Februar zu vermieten. Näheres Kreuzstr. 22.

* Ein großes, gut möbliertes Zimmer ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Roswachs-Anlage 15, 3 Treppen.

* Leopoldstraße 8 ist ein freundliches Mansardenzimmer mit Kaminen an eine ruhige Person unmobiliert zu vermieten.

* Sophienstraße 26 ist im 3. Stock ein freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

* Ein freundliches, schön möbliertes, mit zwei Kreuzstöcken auf die Straße gehendes Zimmer ist sogleich oder auf 1. Februar an einen Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstraße 36 im dritten Stock.

* Ein schönes, möbliertes Zimmer ist sogleich oder auf den 1. Februar zu vermieten: Langestraße 144, 2. Stock.

* Zwei unmobilierte Zimmer sind zu vermieten, nötigenfalls mit Keller. Zu erfragen Langestraße 105.

Werkstätte zu vermieten.

* Eine kleine Werkstätte mit Holzstall, Hofraum ist sogleich oder später vermieten; auch kann eine kleine Wohnung dazu gegeben werden. Näheres Bahnhofstraße 32 im 2. Stock links.

Laden- und Wohnungs-Gesuch.

* Im westlichen Stadtteil wird ein kleiner Laden mit Wohnung für ein reinliches Geschäft auf den 23. April zu mieten gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Wohnungs-Gesuche.

*4.2. Die Unterzeichnete sucht auf den 23. April eine abgeschlossene Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zugehör zu ebener Erde oder über eine Stiege zwischen der Karl-Friedrich- und Hirschstraße. Frau Picot, Erbprinzenstraße 32.

*3.2. Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung auf 23. April von 4-5 Zimmern mit Glasabschluss im westlichen Stadtteil (Nähe der Karlsstraße). Offerten bittet man Sophienstraße 23 abzugeben.

Kneiplokal-Gesuch.

* Eine Gesellschaft von 12-15 Personen wünscht auf Mittwoch und Samstag Abend ein kleines Lokal, welches zu jeder andern Zeit dem Wirthe zur Verfügung stünde, mit Klavier zu mieten. Gest. Offerten mit Preisangabe unter K. R. Nr. 13, schwarzes Brett, Polytechnikum.

Zimmergesuch.

* Es wird ein ordentliches Zimmer mit Kochofen auf 23. Januar von der Waldborn- bis zur Karl-Friedrichstraße zu mieten gesucht. Zu erfragen Quersstraße 15 im 2. Stock des Vorderhauses, rechts.

Dienst-Anträge.

2.2. Ein braves, reinliches Mädchen wird sogleich gesucht: Erbprinzenstraße 2.

* Ein Mädchen, welches einer Küche vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle: Schützenstraße 10.

Dienst-Gesuche.

* Ein junges Mädchen sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Kronenstraße 58, 1 Treppe hoch.

* Ein Mädchen, welches gut mit serviren umgehen kann, sucht an Sonn- und Feiertagen zum Ausbessern eine Stelle. Zu erfragen Langestraße 45 im 2. Stock.

* Ein Mädchen vom Lande, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Amalienstraße 11 im Hinterhaus.

Kapitalien auszuleihen.

Sirca M. 8000 auf's Land, 3.1.
" M. 6000 " " "
" M. 12000 auf ein Haus in Karlsruhe auf erste Hypothek
sind sofort zum Ausleihen parat gegen guten Verlag. Näheres auf dem Central-Bureau von M. Gutekunst, 8 Friedrichsplatz 8, 6 Karlsstraße 6.

Kapital-Gesuch.

Gegen doppelte Versicherung in landwirthschaftlichem Gelände wird ein Kapital von 1700 Mark aufzunehmen gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Kinderfrau-Gesuch.

*2.2. Eine erfahrene Kinderfrau wird zu jüngeren Kindern gesucht. Zu erfragen Kronenstraße 36, parterre.

Maschinennäherin,

eine geübte, für Weißwaaren, wird gesucht durch J. Müller, Placeur, Bähringerstraße 67.

Stellenanträge.

Gesucht werden: Gasthaus- und Restaurationsköchinnen, bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, 1 besseres Kindsmädchen, einige anständige Kellnerinnen, ferner 1 Gutsaufseher und eine tüchtige Köchin als Wirthschafterin auf ein Rittergut in Rheinpreußen. Näheres durch J. Müller's Placierungsbureau, Bähringerstraße 67.

Einige fleißige Arbeiter zum Maschinennähen werden zu sofortigem Eintritt gesucht; es wollen sich jedoch nur solche melden, welche mit dieser Arbeit vertraut sind. Bierbrauerei Pring, Mühlburger Landstraße 7.

Lehrlinge-Gesuch.

*3.3. Zwei junge, kräftige Leute aus guten Familien können auf Ostern als Lehrlinge eintreten.

Jos. Kieferle,

Bauschlosser, Gas- und Wasser-Installateur, Werberstraße 43.

Stellen-Gesuche.

*2.2. Eine in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen wohl erfahrene Frau (Witwe) in den mittleren Jahren, aus guter Familie, sucht passende Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

*3.1. Eine best empfohlene junge Engländerin, welche mehrjährige Praxis hat, musikalisch ist und der französischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Erzieherin. Wer mündliche Referenzen gibt, sagt das Kontor des Tagblattes.

Gesuch.

* Zur gründlichen Erlernung des Kleidermachens wird für ein Mädchen eine geeignete Stelle gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Beschäftigungs-Gesuch.

*2.1. Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut und mit hübscher Handschrift, sucht für einige Stunden des Tages eine entsprechende Beschäftigung. Gefällige Offerten unter Z. 84 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren.

* Donnerstag Abend wurde von der Hirschstraße, durch die Sophien- bis in die Akademiestraße ein brauner **Weg** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Akademiestraße 15 im 3. Stock abzugeben.

Gefunden.

* Am Dienstag Abend wurden in der Waldstraße eine Partie **Säcke**, mit K. bezeichnet, gefunden. Abzuholen Waldstraße 49 im 4. Stock.

Graupapagei,

brillant im Gefieder, aus Opern pfeifend, Lieber singend und bedeutend sprechend. — Preis 210 Mark. Offerten an **Kunz**, Confections-Geschäft, 18 Kaiserstraße, Frankfurt a. M.

Kanarienvögel.

* Verlängerte Sophienstraße 9 (Sommerstrich), sind wegen Umzug 10 Paar ächte Harzer **Kanarienvögel**, das Paar zu 4 1/2, und 5 Mark, zu verkaufen

Verkaufsanzeigen.

— Wegen plötzlich eingetretener tiefer Trauer ist ein mit Silber durchwobener, sehr eleganter **Fantastestoff**, zur Ergänzung einer Salons- oder Concertsaaldecke passend, noch nicht fertig gearbeitet, um die Hälfte des Verkaufspreises zu verkaufen: Langestraße 110 im 3. Stock.

Ein alterthümlicher **Frauen-Anzug** (Schwarzwäldertracht), noch in bestem Zustande, für Maskenbälle sich sehr gut eignend, ist um ganz billigen Preis zu verkaufen: Spitalstraße 10, 2. Stock. *2.1.

*2.1. Hirschstraße 34 ist eine große **Vogelhecke** billig zu verkaufen. Zu erfragen zwischen 9 und 1 Uhr.

* Polirte Bettlade, Koff, Koppvolster, Chiffonniere, Dienstmöbel, Rohrstühle, Kaffeesevice, Porzellan, Waschkübel und Cylinder zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

* Zwei **Confirmandenröcke**, 2 schwarze Fräcke und 1 **Stoffrock** sind billig zu verkaufen: Waldstraße 29 im Hinterhaus im 1. Stock.

Frisches, rohes Nierenfett nebst billigster Preisangabe gesucht von **Philipp Klinc, St. Ingbert (Pfalz)**. *2.2.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Steinstraße 27 (Spitalplatz).

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Erbprinzenstraße 21 im 2. Stock.

Gänselebern.

— Es werden fortwährend Gänselebern angekauft und gut bezahlt: Bähringerstraße 19 im Eckhaus, Frau **Eisele**.

Pflegekind-Gesuch.

* Kreuzstraße 6, im Hinterhaus, wird ein Kind in Kost und Pflege aufzunehmen gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen Karlsruhe's im Verkauf von **Gold, Silber, Herren- und Frauenkleidern, Bettung, Weißzeug** und zahlt die höchsten Preise. Adressen wolle man bei Herrn **Oetroierheber Trisler** vor dem Bahnhof und **Oetroierheber Seifendörfer**, verlängerte Karlstraße Nr. 51 abgeben.

*3.1. Frau **Vazarus** aus Bruchsal.

Italienischen Unterricht.

Conversation und Grammatik

ertheilt gründlich

Raffaele Fabbrini,

Herrenstraße 36.

*5.5.

Privat-Unterricht.

* Für ein Mädchen von 14 Jahren, welches bisher ein hiesiges Institut besucht hat, an Ostern konfirmirt wird, sucht man zur Fortbildung in der deutschen und französischen Sprache zc. während einiger Stunden in der Woche einen erfahrenen Lehrer oder Lehrerin. Adresse nebst Preisangabe der Stunde abzugeben im Kontor des Tagblattes.

Klavier-Unterricht.

* Unterzeichnete, welche sich im Stuttgarter Conservatorium ausgebildet und hier seit einem halben Jahr Unterricht gibt, wünscht noch einige Schüler oder Schülerinnen.

Marie Wacht,

Ablerstraße 7.

Privat-Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den national-liberalen Wahlauschuss noch irgend welche Forderungen zu machen haben, werden hiermit erlucht, dieselben bei dem Unterzeichneten binnen 8 Tagen schriftlich zu liquidiren.

Karlsruhe, den 19. Januar 1877.

Karl Schnezler, Bürgermeister.

Eingemachte Gemüse und Früchte:

- Erbisen, Bohnen, Artischocken, Sellerie, Grün Korn, Kopern, Oliven, Champignons, Trüffel, Ananas, Aprikosen, Pfirsiche, Tomates, Mixed Pickles, Piccalilly,**

sämmtliches in feinsten Qualität empfiehlt

Sch. Schaber,

Langestraße 187.

Früchte-Compots,

als:

- affortirte Früchte, Mirabellen, Reineclauden, Pfirsiche, Kirchen, ausgesteint, Pflaumen, Aprikosen, Birnen, Ananas, Ananas-Erdbeeren,**

sowie

glacirte Früchte

empfehl

H. Mengis, vorm. Ferd. Schneider,

Amalienstraße 29.

Frische Schellfische,

Soles,

gewässerten Laberdan

bei

Michael Hirsch,

Kreuzstraße 3.

GEGEN HUSTEN
ROSEN APOTHEKE
ENGELHARD'S
Isländisch-Moos-Pasta
70 Pf.
FRANKFURTA.M.
UND HEISERKEIT

Jeder Schachtel trägt den Namenszug 16.6.

Kaallmykelhorn

Karlsruhe: In den Apotheken.

Billiger

Bordeaux-Wein!

Von dem mir zur Auktion übergebenen

St. Emilion

habe ich noch einige kleine und große Fässer im Zollhauskeller liegen, welche ich zum niedersten Steigerungspreise abgebe.

Proben können in meinem Laden **Langestraße Nr. 130** abgeholt werden.

Hch. Rupp, Auktionator.

Garantirt reinen
alten Malaga
(1868r),
für Kranke und Reconvalescenten
ärztlich empfohlen, offerirt à
2 M. 50 Pf. per Flasche,
incl. Glas (bei Abnahme von 10
Flaschen à 2 M. 40 Pf.)
Julius Höck,
zum grünen Hof.

Aecht westph. Schinken,

Göttinger u. Braunschweiger Cervelat,

- ächt ital. Salami,
Lyoner,
Frankfurter Leber- und Bratwurst,
Hamburger Rauchfleisch,
schwarzen und weißen Schwartenmagen,
Magdeburger und Straßburger Sauerkraut zc.

empfehl bestens

Michael Hirsch,

Kreuzstraße 3.

Frische Schellfische

bei **Wilh. Hofmann,**
Großh. Hoflieferant.

3.1.

Eiernudeln *3.2.
sind täglich frisch zu haben in der Bäckerei von **Grimm, Blumenstraße 25.**

Aechte Messiner Orangen und Citronen

en gros empfiehlt billig
*22. Ph. Fr. Kühn, Adlerstraße 9.

Früsch eingetroffene
Frankfurter Brat- u. Leberwurst
empfehl
C. Däschner.

Feinst präparirte Straßburger
Gänseleberpasteten in Terrinen
von neuer Sendung empfiehlt
Sch. Schaber,
Langestraße 187.

Getreide-Kümmel von J. A. Gilka in Berlin,
Nordhäuser Kornbranntwein von A. Wiese,
Düsseldorfer Punsch-Syrop von Selner,
Röder und Schieffer
empfehl billigst
6.1. Th. Brugier, Waldstraße 10.

Sauerkraut

per Pfund 20 Pf. empfiehlt
F. Kühnenthal,
Amalienstraße 53 und Luisenstraße 12.

Straßburger Sauerkraut
per Pfund 20 Pf.

empfehl
H. Mengis, vorm. Ferd. Schneider,
Amalienstraße 29.

Schneeberger Schnupftabak, ächt,
von Apotheker Oskar Schwamkrug in Schneeberg, anerkannt bei Schwäche der Augen, kurzem Athem, Beängstigungen, Schnupfen, Blutandrang etc. etc. Zu haben in Schachteln zu 5 und 10 Pf. bei **Th. Brugier, Waldstraße 10.** 36.12.

In der „Gartenlaube“ 1875, Nr. 7, empfohlen
Bergmann's
Salicyl-Seife,
wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und als Toiletteseife besonders geeignet, die Haut stets frisch und rein zu erhalten. — Vorräthig à Etüd 50 Pf. bei **Th. Brugier, Waldstraße 10.**

Zündhölzer

(wovon nicht ein einziges versagen darf),
lange, gedrehte für Wirthel,
kurze, gedrehte, 500 in einer Schachtel,
zu ganz enorm billigen Preisen bei
Hch. Rupp,
64. 130 Langestraße 130.

Zündhölzer,

vorzügliche Qualität (lange Pariser Hölzer),
das 1000 zu 15 Pf., bei Abnahme von größeren
Quantitäten bedeutend billiger, empfiehlt
W. Gutekunst,
6.6. 8 Friedrichsplatz 8 und 6 Karlsstraße 6.

Trau-Ringe,

eigenes Fabrikat, massiv in Gold, sind unter
Garantie in großer Auswahl zu haben.
F. Wankmüller,
Goldarbeiter,
Karl-Friedrichstraße 8.

**Ball-Garnituren,
Blonden, Bänder etc.,**
eine große Parthie zurückgesetzter **Blu-
men** unter Fabrikpreisen;
ganz besonders empfehle ich das Neueste
in **Pariser Trauerhüten.**

Jos. Vater,
Herrenstraße 32, an der kath. Kirche.

3.1. Feinste schwarze

Glacé-Handschuhe

von Ziegenleder
mit 1, 2 und mehr Knöpfen
empfehl



Langestr. 185.

**Crystall, Glas, Porzellan und
Lajence**
fortgesetzter Verkauf zu bekannt billigsten Preisen.
W. Winter, 30 Herrenstraße.

Fräcke

hat auszuleihen
Eduard Bösch,
Waldstraße 26.

Schwarze Fräcke,

neueste Façon,
sind noch vorräthig, welche zu äußerst
billigen Preisen ausverkauft werden durch
das **Herrenkleidermagazin
zum Prophet.**

Stroh- und Rohrstühle

werden schnell und gut geflochten, sowie reparirt;
auch können dieselben abgeholt und zurückgebracht
werden.

Sch. Rothweiler,
82 Bähringerstraße 82.

3.2. Mein **Expeditions-geschäft,** Be-
sorgung von Kisten, Koffern und Fässern
zur Bahn, halte ich bestens empfohlen.
F. Kühnenthal,
Amalienstraße 53.

— Die **Betreibung ausstehender For-
derungen** auf gütlichem u. gerichtlichem Wege,
sowie **Fertigung schriftlicher Aufsätze und
Eingaben** besorgt bestens
Fr. Caspar, Kaufmann und Agent,
Karlsstraße 11.

Gasthaus zum goldenen Karpfen.

Heute Abend
Wurst-Suppe,
frische **Leber-
Grieben-
Brat-
Fleisch-
Bock- und
Pres-**

Würste,
**Schwartenmagen,
Kesselfleisch (gesalzen), Schweine-
fleisch, Schwarzwälder Speck**
empfehl

Louis Benzinger.

Anzeige.
Gutes **Sauerkraut,** eingemachte **Bohnen** und
Rüben sind fortwährend zu haben bei
Wilhelm Müller Wittwe,
Waldstraße 62.

Anzeige.
* Heute **Früh Kesselfleisch,** Abends ver-
schiedene **hausgemachte Würste** nebst **Sauer-
kraut** empfiehlt bestens
G. Breimeier, Ritterstraße 18.

Aufforderung.

* Diejenige Persönlichkeit, welcher, vermuthlich
irrtümlicherweise, ein Schreiben vom 13. d. M.
unter H. H. auf der Post eingehändig wurde, wird
freundlichst ersucht, dasselbe unter gleicher Adresse
dorthin gelangen zu lassen. Wäre zu unendlichem
Dank verpflichtet.

Kalbfleisch

verkauft zu 52 Pf. das Pfund
F. Schmidt, Metzger,
Bahnhofstraße 18.

Museums-Gesellschaft.

Die auf Samstag den 20. Januar d. J. ange-
kündigte Tanzunterhaltung findet nicht statt.
Karlsruhe, den 19. Januar 1877.
Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend halb 7 Uhr Probe für das 3. Konzert
von Mendelssohn's 95. Psalm und Schumann's
Pilgerfahrt der Rose.

Philharmonischer Verein.

Sonntag den 21. d. M., Vormittags
**11 Uhr, Probe für Sopran
und Alt.** (Te Deum von Händel).
Der Vorstand.

Liedertafel.

Die Herren Sänger werden zur Entgegennahme
einer wichtigen Mittheilung auf Samstag den 20.
d. M., präzis 8 1/2 Uhr Abends, freundlichst ein-
geladen.
Der Vorstand.

Anzeige.

*21. Sonntag den 21. Januar findet die 6. Klavier-
und Gesangsvortragsstunde Nachmittags präzis 3
Uhr statt. Die auf der Rückseite mit Serie II und
III bezeichneten Karten berechtigen zum Besuche:
Büchel 31, eine Treppe hoch.



(Eingefandt.) Unter den körperlichen Gebrechen,
die unter Umständen sehr gefährlich werden können
und bei Groß und Klein sogar häufig vorkommen,
stehen in vorderer Reihe die **Unterleibsbrüche.** Als
ein vielfach mit außerordentlich günstigem Erfolg
begleitetes, ganz und gar unschädliches Mittel das-
gegen wird die **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzengger**
in **Herisau,** Kantons Appenzell, Schweiz, bestens
empfohlen. 3.1.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 21. Jan. I. Quart. 12. Abonne-
mentsvorstellung. **Der Barbier von Sevilla.**
Komische Oper in 2 Akten von Rossini. Rosine:
Fräulein Loué-Schmidt, vom Stadttheater in
Hamburg, als Gast. **Hochzeits-Divertisse-
ment** aus dem Ballet „Der lustige Postillon“. An-
rangirt von Balletmeister A. Beauval. An-
fang halb 7 Uhr.

Montag den 22. Jan. Erste Extra-Vor-
stellung außer Abonnement zu halben
Preisen. **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5
Akten von Schiller. Anfang 6 Uhr.

Dienstag den 23. Jan. I. Quart. 13. Abonne-
mentsvorstellung. Zum ersten Male wiederholt:
Biegen oder brechen. Lustspiel in 4 Akten
von C. Widen. Anfang halb 7 Uhr.

Mittwoch den 24. Januar. Theater in Baden.
Don Juan. Oper in 2 Akten von Mozart.
Anfang halb 7 Uhr.

Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.

19 Januar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	- 2	27° 11,5"	West	unwölkt
12 " Mitt.	+ 2 1/2	28° -"	Südwest	"
6 " Abds.	+ 1	28° -"	"	"

Neu! Singer's Hestmaschine für Buchbinder.

In Folge der vielfachen Verbesserungen, welche in neuerer Zeit an den Pressen, Schneideapparaten und sonstigen Werkzeugen und Maschinen, welche zur Buchbinderei gehören, angebracht sind und die Schnelligkeit der Arbeit befördern, hat es sich wohl bei jedem Buchbinder herausgestellt, daß das Hesten der einzelnen Bogen im Verhältnis zu den übrigen Arbeiten zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

Diesem Uebelstande wird in wirksamster Weise durch **Singer's Hestmaschine** abgeholfen; dieselbe heftet den gefalzten Bogen mit größter Accurateffe ganz selbstthätig in fortlaufender Reihenfolge, wobei der Arbeiter nur die einzelnen Bogen unterzulegen und die Maschine durch Treten in Bewegung zu setzen hat. Die Trennung der gehefteten Bögen geschieht ebenfalls selbstthätig durch einen besonderen Schneideapparat, ebenso das Wiederauslegen und Ablegen durch den walzenförmigen Schichtapparat. Die Arbeit wird stets so correct und dauerhaft hergestellt, wie es nur bei der besten Handarbeit möglich ist, das fertige Buch aber, wenn richtig gebunden, hat einen elastischeren Rücken und besseren Fall beim Aufschlagen, als es bei der jetzigen Handarbeit zu ermöglichen ist. Mit diesen Eigenschaften verbindet die Maschine eine große Dauer und Kraft, so daß sie auch die stärksten Papierlagen, wie solche beim Hesten von Schreibbüchern und ähnlichen Arbeiten vorkommen, mit Leichtigkeit durchsticht, dabei besitzt sie eine vorzügliche Construction und ist vom besten Material hergestellt.

Die Maschine ist in meinem hiesigen Verkauflokale zur gefälligen Ansicht der Herren Buchbinder ausgestellt und liegen dort auch Zeugnisse über die Verwendbarkeit aus.

G. Neidlinger,
Generalagent der Singer Manufacturing Co., New-York,
Karl-Friedrichstraße 32.



Kunst- und Handels-Gärtnerei, Blumenbinde-Geschäft **Christian Wilser.**



Gärtnerei: Mühlburger Straße 9. — Verkauflokale: Karlsstraße 19.

Anfertigung aller Arten
Büchereien von lebenden
Blumen.

Gall- & Gratulationsbouquets
in jeder gewünschten Größe.

Elegante

Braut- und Hochzeitsbouquets
von den ausgesuchtesten Blumen,
in Blonden- und Atlas-Manschetten.

Gallcoiffüren & Kopfschmuck
für Bräute,
geschmackvoll gewunden.

Blumenkörbe & Tafelaufsätze,
Cotillon-Bouquets etc.



Lager aller Arten Blumen-
gewinde von künstlich getrock-
neten Blumen, für Freuden-
und Trauerfälle.

Gall- und Vasenbouquets,
sehr schön und haltbar.

Gräser-Bouquets,
feinste Salonzierbe.

Für Trauerfälle:

Kränze, Kreuze und Bouquets,
weiß, weiß mit blau und bunt.

Sarg- und Wagenschmuck,
Immortellen- & Perlkränze etc.

Preise billigst.

63.

Damen jeden Standes finden diskrete
Aufnahme bei Hebammen **Mäßig**
in Mannheim. *123.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheaufgebote:

- 18. Jan. Bernhard Bender von Bruchsal, Handelsmann
alba, mit Barbara Schneider von Bruchsal.
- 18. " Dionis Dörbath von Reichelsheim, Schmied
alba, mit Katharine Lenz von Schöllbronn.
- 18. " Anton Stauffert von Königshofen, Eisenbahn-
arbeiter, mit Christine Lieb von Adels-
hofen.

Geburten:

- 16. Jan. Otto, Vater Ludwig Weindel, Zeichner.
- 17. " Emilie Auguste Dorothea, Vater Benno von
Henninges, Major.
- 19. " Friedrich, Vater Arthur Kirchmayer, Blechner.
- 19. " Heinrich, Vater Franz Rudolph, Zimmermann.

Todesfälle:

- 18. Jan. Karl, alt 4 Jahre, Vater Theater-Garderobier
Eger.
- 19. " Wilhelm Werner, Fabrikarbeiter, ein Chemann,
alt 26 Jahre.
- 19. " Anna Walter, Dienstmädchen, ledig, 17 Jahre.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Löffeln zu Mark 5 nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch folgende Niederlagen: **Baer**, Meissenapothek, Straßburg i. E.; **Mohren-Apothek**, Mannheim. Auch ist Näheres zu erfragen durch die Versandtstellen von **Th. Brugier**, Karlsruhe; **Wh. Schmidt**, Heidelberg.

Große Masken-Garderobe.

Zu dem am Samstag den 20. d. M. stattfindenden Maskenballe bleibt meine Garderobe bis Nachts 1 Uhr geöffnet. Diejenigen Herren und Damen, welche sich für diesen Abend kostümiren wollen, werden freundlichst ersucht, sich bei mir in meiner Wohnung an- und auszukleiden.

Maskenverleiher **Marfels**,
Fasanenstraße 13.

Gasthaus zur Stadt Strassburg.

Heute Samstag den 20. Januar

Musikalische Abendunterhaltung vom **Karlsruher Quintett.**

Anfang 6 Uhr.



Anzeige.



Bei dem am 20. d. M. stattfindenden Maskenballe im Bürgerverein befindet sich die Maskengarderobe wie alljährlich

im 2. Stock.



Die reichhaltigste Auswahl

von Masken und Dominos

für Herren und Damen

bei Karl Lorenz, Amalienstraße 27, zunächst dem Bürgerverein.

Auch halte ich immer moderne schwarze Fräcke zum Ausleihen bereit. Die Garderobe bleibt bis 12 Uhr geöffnet.

22.

Eintracht.

Die auf heute Samstag den 20. d. M. angekündigte Abendunterhaltung wird auf einen anderen Tag verlegt, der den Mitgliedern noch bekannt gegeben wird.

Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Heute Samstag den 20. Januar 1877

Großer Maskenball,

verbunden mit

Glücks haben.

Anfang Abends 8 Uhr.

Eintrittsberechtigt sind, außer unsern Vereinsmitgliedern, solche Herren und Damen, welche im anständigen Masken- oder Ballanzuge erscheinen und mit Eintrittskarten versehen sind, welche bei den Herren

- F. G. Brückner, Langestraße 205,
- St. Birner, Herrenstraße 35,
- Emil Keller, Langestraße 116,
- W. L. Schwaab, Amalienstraße 19,
- Max Maisch, Lammstraße 3,
- H. Holst, Wilhelmsstraße 4,
- J. Fell, Langestraße 137,

à 2 Mark und am Ballabend an der Kasse à 3 Mark zu haben sind.

Eintrittskarten für unsere verehrlichen Mitglieder in den Saal sowie auf die Gallerie können heute Samstag den 20. d. M., Vormittags von 9—12 Uhr, im Vereinslokale in Empfang genommen werden.

Für Nichtmitglieder werden bei obigen Verkaufsstellen sowie Abends an der Kasse Galleriekarten à 1 Mark abgegeben.

Karlsruhe, den 14. Januar 1877.

Der Ausschuss.

33.

Fremde

Übernachteten hier vom 18. auf den 19. Januar.
Bayerischer Hof. Herzinger, Maler und Bed.
Darmstädter Hof. Gruber, Oberamtsrichter von Mannheim. Singer, Oberamtsrichter v. Erlberg. Reiner u. Igour, Kf. v. Stuttgart. Schwarz, Kfm. v. Mülhausen. Berner, Kfm. v. Aachen. Stanley, Deconom v. New-York. Graf Alexis Hinkof v. Petersburg.
Deutscher Hof. Winter, Kaufm. von Würzburg. Schwaner, Kfm. v. Berlin. Beder, Kfm. v. Saargemünd. Kaiser, Fabr. v. Solingen.

Englischer Hof. Wilhelm, Oberstleut. m. Fam. v. Breslau. Barth, Kfm. v. Nürnberg. Well, Kfm. v. Ulm. Mayer, Kfm. v. Stuttgart. Gantler, Anwalt m. Frau u. Schwaab von Heidelberg. Sommer von Ulm. Karfch v. Mannheim.

Erbringen. Potter, amerikanischer Generalkonsul u. Ober, Konsul v. Stuttgart. Rumel, Direktor von Loosach. Dieke m. Frau v. Zürich. Singhelmer, Kfm. v. Frankfurt. Richter, Kfm. v. Dresden. Vogt, Kfm. v. Mainz.

Geist. Nagel, Kfm. v. Pfenning. Richter, Kfm. v. Bruchsal. Mayerhöfer, Kfm. v. München. Strich,

Kaufm. v. Eichersheim. Zwiffig, Kaufm. v. Waldshut. Mater, Kfm. v. Mannheim. Hübel, Fabr. v. Dettingen.

Goldener Adler. Berle, Kfm. v. Lahr. Dubitsch, Kfm. v. Oberkirch. Schog, Kfm. v. Frankfurt. Raven, Priv. v. Frankfurt. Lorenz, Kfm. v. Offenbach. Pfugfelder, Kfm. v. Ludwigshurg.

Grüner Hof. Roder, Kfm. v. Colmar. Schwarz, Kfm. v. Nürnberg. Kreis, Kfm. v. Straßburg. Scholten, Kfm. v. Bremen. Gustavus und Gremel, Kf. von Berlin. Heidenreich, Kfm. v. Breslau. Gröbinger, Kfm. u. Müller m. Frau v. Straßburg. Thyssen, Kfm. von Rotterdam. Well, Kfm. v. Hechingen.

Hotel Große. Bartschall m. Fam. v. St. Gallen. v. Hederrath Kfm. v. Grefeld. Garnier, Kfm. v. Lahr. Menzel, Kfm. v. Barmen. Oppenheimer u. Landel, Kf. v. Frankfurt. Maier, Kfm. v. Lortach. Lorenz, Kfm. v. Oberkirch. Luwut, Kfm. v. Darmstadt. Frei, Kfm. v. Stuttgart. Nathan, Kfm. v. Mannheim. Reiffenberg m. Bruder v. Siegen. Sontermann, Kfm. v. Aachen. Gädete, Kfm. v. Mülhausen. Erfurth, Kfm. v. Coburg. Wirth, Kfm. v. Hasp. Sudas, Kfm. v. Zürich.

Hotel Stoffleth. Asal, Kfm. v. Lahr. Dhandt, Kaufm. v. Mannheim. Bodemer, Holzhl. v. Schwann. Kuppen, Kfm. v. Mainz. Thoma, Kfm. von Offenbach. Bilapel, Kfm. v. Reuzingen. Gottschalk, Kfm. v. Geln. Wagner, Priv. v. Metz. Hummel, Kfm. v. Düsseldorf. Reiffeneider, Kfm. v. Erfurt. Bergmann, Kaufm. von Freiburg.

Hotel Tannhäuser. Hesser, Kfm. v. Straßburg. Morbach, Kfm. v. Frankfurt. Jung, Rent. v. Mainz.

Rassauer Hof. Knolland, Kaufm. von Elberfeld. Heinemann, Kfm. v. Altona. Dreifus, Kfm. v. Weg. Heilbronner, Kfm. v. Geln. Kahn, Kfm. v. Luxemburg. Schwelger, Kfm. v. Oldenburg.

Prinz Max. Einsheimer, Kaufm. v. Pforzheim. Grculich, Kaufm. v. Mannheim. Besal, Kfm. v. Freiburg. Anthy, Kfm. v. Frankfurt. Desterlein m. Frau von Offenbach. Liebig, Kfm. v. Darmstadt.

Noth's Haus. Lachnauer, Bildhauer u. Hartle, Priv. v. Rünbach. Flug, Kfm. v. Landau. Henke, Kaufm. v. Nürnberg. Theiler, Kaufm. v. Öppingen. Kunz, Brauer v. Halle. Baldvogel, Kfm. v. Saarburg. Schweitzer, Kfm. v. Heidelberg.

Schwarzer Adler. Lehner, Kfm. v. Barmen. Rothfus, Holzhl. v. Bernersbronn. Stuchhalter, Kfm. v. Bern. Walter, Kfm. v. Bremen.

Schwarzwälder Hof. Hof, Fabr. v. Mülhausen. Gramer v. Bretten.

Silberner Anker. Schlauch, Kfm. v. Adelsheim.

Gottesdienst. — 21. Januar 1877.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Hr. Militär-Oberpfarrer Schmidt.

9 Uhr Augartenbeisaal: Hr. Stadtpf. Brüdner.

10 Uhr Kleine Kirche: Hr. Hofprediger Helbing.

10 Uhr Stadtkirche (Abendmahl): Hr. Stadtpfarrer Zimmerman.

Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voran.

10 Uhr Schloßkirche: Hr. Oberhofprediger Doll.

12 Uhr Pfriundehauskirche: Hr. Stadtpf. Brüdner.

12 Uhr Kleine Kirche: Kindergottesdienst: Hr. Oberhofprediger Doll.

4 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadtvikar Schwelger.

Diakonissenhauskirche, Vormittags 10 Uhr: Hr. Missionar Trion.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6 1/2 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr Seminariengottesdienst: Hr. Stadtpfarrer Benz.

8 1/2 Uhr Militärgottesdienst.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Hr. Kaplan Beuchert.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Hr. geistl. Lehrer Armbruster.

2 1/2 Uhr Christenlehre.

3 Uhr Vesper.

(Alt-)Katholischer Gottesdienst.

8 Uhr Kleine Kirche: Hr. Pfarrer Oberimpfster.

Evangelische Gemeinschaft: Waldhornstraße 26 ebener Erde, Nachmittags 3 Uhr: Hr. Prediger Huber.

Methodistengemeinde: Kreuzstraße Nr. 2 (Eingang links), Vorm. 9 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr: Hr. Prediger Puklisch.

English Divine Service in the Aula of the old Lyceum: at 10 o'clock a. m. Rev. D. Hechler.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.